Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 30

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zulegen, daß unter solchen Umständen der Zug nach Paris aufgegeben, und dagegen zur Belagesrung Dietenhofens, Montmedys und Sedans gesichritten werden musse.

Die Ansicht sand jedoch beim Könige von Preußen besto weniger Eingang, als der Herzog sich diesem gegenüber nicht mit gleicher Entschiedenheit als im Kriegsrathe ausgesprochen haben soll. Indessen ist es noch immer nicht völlig aufgeklärt, ob die zusnächst hierauf solgenden Bewegungen der Heere wirklich als Einleitung zum Zuge nach Parisdienen sollten, oder ob ihnen andere Absicht zu Grunde lag."

(Fortfepung folgt.)

Eidgenoffenschaft.

- (Ernennungen.) Bu Tambourinstruktoren find vom Bun-

herr Albert Brunnhofer in Marau;

- " Johann Imhof in Bern;
- " Alois Stodmann in Sarnen (Obwalten).
- (Entlassung.) herr Oberlieutenant Georg v. Diesbach von Freiburg hat Die von ihm nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle als Instruktor II. Klasse ber Kavallerie erhalten.
- (Antwort des h. Bundesrathes betreffend eine eidg. Bintelriedftiftung.) Muf ein Befuch ber ichweizerifden Difi. gieregefellichaft um Errichtung einer eitgenöffifchen Binfelriet: ftiftung in bem Sinne, bag bie Rantone gefetlich zu verhalten feien, jahrlich 50 Cte. per Ropf ber jum Bundesheer ju ftellenben Dannichaft gur Acufnung bee Benfionefonde beigutragen, und bag ber Bund eine gleich große Summe übernehme, hat ber Bundeerath in folgender Beife geantwortet : Er verfenne feines. wege bie in biefem Antrag liegende patriotifche Runtgebung und Riemand mehr ale die Bundesbehörden muniche rafche und ausgiebige Bermehrung ber Gulfemittel ju Sanden bes Militarpen. fionswefens; allein ber Bunbeerath zweifle an ber Doglichfeit, in gegenwärtiger Beit in ber Bundesversammlung eine Befebesvorlage durchzubringen, nach welcher die Rantone, deren Finanglage allgemein eine gebrudte fet, ju einer jahrlichen Leiftung von girfa 100,000 Fr. verhalten werben follten.

Befanntlich bezahle aber ber Bund zu bem angegebenen 3wede ichon feit vier Jahren einen jahrlichen Beitrag von 100,000 Fr. und in die lestjährige Staatsrechnung feien mit Rudficht auf ben fich erzeigenden bedeutenden Einnahmenüberschuß außerordentslicherweise weitere 1,100,000 Fr. eingestellt worden, womit ber Invalidensonds ploglich auf zwei Millionen Franken angewachsen sei, welcher Stand nunmehr auch die Kapitalisirung eines namhaften Theiles ber Jahreszinse gestatte.

Rebstem werbe bem Invalidenfonds in turger Zeit eine je nach ben Umftanben eine Million und selbst mehr betragende Summe zufließen, welche bie jetigen Emissionsbanten gesetes gemäß als Gegenwerth ber nicht gur Einlöfung gelangenben alten Noten zu beponiren haben.

Endlich erwähne ber Bundesrath auch bes Grenus-Invalidenfonds, welcher zu Ende bes vorigen Jahres 4 175,000 Fr. bettagen habe und in Folge bes hingutrittes ber jahrlichen Binse fortwährend in bedeutendem progressionen Steigen begriffen sei.

Der schweizerische Unterossiziersverein bagegen hat die Anstegung gemacht, es sei entweder der dem Bunde zusallende Anstheil des Militärpslichtersages dem Wintelricosonds zuzuwenden oder aber ber jährliche Juschuß an diesen Fonds von 100,000 Fr. auf 500,000 Fr. zu erhöhen. Dieses Gesuch wird in analoger Beise wie dassenige der schweizerischen Offiziersgesellschaft beantwortet.

- (Truppenzusammenzug. Frembe Offiziere.) Den biesjährigen Uebungen ber 3. und 5. Armeedivifion werden frangöfischer Seits außer bem Militarattache, herrn Kommandant Gever, die herren b'heilh, Kommandant bes 14. Jägerbatail.

Ione, und ber jum Generalftab abtommanbirte Artillerichaupts mann Silveftre beiwohnen.

- (Missionen zu ausländischen Manövern.) Das eibgenössisiche Militarbepartement hat an die großen Manöver des 1.
 und 2. französischen Armeekorps die herren Oberfte Divisionar hermann Bleuler in Zurich und Artilleriemajor 3. G. Dusour in Gens abgeordnet. Diese Uebungen finden im Berlaufe des September zwischen Amiens, Peronne und Cambrat statt.
- (Der Ausmarich ber Bositionsartillerie = Refruten= foule) hat am 16. b. Die. von Thun unter tem Rommanto bes herrn Oberfilieutenant hebbel nach Schwarzenegg, von wo mit vier 12cm.-Ringgeschüten und zwei Dorfern nach juvor getroffener Berabrebung auf ben Dafcherberg gefcoffen murbe, ftattgefunden. Im Gangen murben 24 Schuffe aus ben Rings gefdugen abgegeben auf Die Diftangen von 5500 und 6700 M. Das Biel bilteten ausgeschnittene Dannefiguren auf bem genann. ten Berg, ber in fuooftlicher Richtung von bem Batteriebau gegen ben Sigriswiler Grat bin gelegen ift. Dant bem iconen Dors gen, ber vollständig flaren Luft und ber ausgezeichneten Beichugen, bebient burch eine gut inftruirte Dannichaft, waren bie Schiefresultate gerabezu überrafchent gunftige. Bereits nach einigen Schuffen murten einzelne Mannefiguren burch bas Bes icof voll getroffen. Gbenfo vortreffliche Refultate wurden beim Schießen mit ben gezogenen Morfern auf eine Diftang von 2000 Meter erzielt, indem fammtliche Befchoffe bochftene 8 Deter vom Biel, einer Tanne im freien gelb, einschlugen. (Tagl. Ang.)
- (Gine Zusammenkunft ber Offiziere bes 21. Infanterieregiments) fant am 28. Junt in Schaffhausen ftatt. herr Oberlieutenant Bolli hielt einen Bortrag über die Rothwendigfeit einer besteren Rekrutirung ber Infanterie. Der Bortrag fand allgemeinen Beisall. herr Oberstlieutenant Ziegler gab einige Weisungen in Betreff ber biesjährigen Wiederholungekurse bekannt.
- (Eine mißhandelte Schildwache.) Rach ber "Limmat" Rr. 81 ift bie Schildwache beim Kasernenthor in Zurich von einem vertommenen Individuum, welches in bie Kaserne bringen wollte, was die Schildwache laut Konfigne nicht gestatten burfte, mit einem Stock geprügelt worden. Die Schildwache hat das Subjekt festgehalten und verhaftet doch in Besolg erhaltener Instruktion von der Wasse keinen Gebrauch gemacht. Dem schweiserischen Wehrmann wird Schweres zugemuthet!
- (Freiwillige Steuer.) Die Mannschaften ber zu Frauenfelb in Wiederholungefurd fiehenden Batterien 37 und 41 und ber beiben Partfolonnen 13 und 14 legten fur ben am 2. te. verwundeten Kanoniergefreiten Knecht und zur Unterstühung feiner Familie eine Summe von Fr. 748. 40 jusammen.
- (Gine Minensprengung,) bie fürzlich ausgeführt wurde, fcilbert bie "Schweiz. Baugeitung" wie folgt : Die herren Biegler und Bogbarb in Burich fuhren gegenwartig in ber Rabe von Alfeld bet Gewen im Glag ben Bau einer Thalfperre aus, wodurch bas am Ruge bes Ballon b'Alface gelegene Dollerthal abgesperrt und ju einem Bafferrefervoir umgewandelt werben foul. Um bie zu biefer Mauer erforberlichen Steine zu gewins nen, murben, behufe Arlage von Minenfprengungen, in bie Fele. abhange ju beiben Seiten bee Thales Galerien gebaut. Die linteseitige Galerie mar ungefahr 22 m. lang; fie enbete in einer Minentammer, beren furgefte Entfernung von ber Außens feite bee Felfens etwa 9 m. beirug, mahrend bie rechtsseitige Galerie brei Minentammern enthielt. Das burchbrochene Geftein beiber Galerien befteht aus Granit. Die Sprengung ber linte. seitigen Galerie erfolgte am 22. April. Die Dine erhielt eine Labung von 1500 kg. Bulver Dr. 3. Gin tumpfer Rnall wie entfernter Donner begleitete bie Explofion, worauf ein langeres, raffelnbes Betofe, verurfacht burch die ben Abhang hinunterrollen. ben Besteinmaffen, folgte. Das Refultat fiel gang nach Bunfc aus, indem etwa 4000 m3 Steine losgelost wurden. Am 4. Juni, Abende 41/2 Uhr, murden bie brei Minen ber größeren Galerie am rechten Bergabhange abgefeuert. Diefelben murben naturlic gleichzeitig loegebrannt. Der Effett war großartig und übertraf alle Erwartungen; es bilbete fich ein mahrer Bergfturg. Die loegeloste Steinmaffe fann auf 10,000 m8 gefchapt werben; alles murbe in Stude von verwenbbarer Große gebrochen, wobei

sozusagen tein Stein weit fortgeschleubert wurde. Die Entzüns bung ber Minen geschah burch ben elektrischen Minenzundapparat bes schweizerischen Ingenieurs Emil Bürgin in Basel und zwar im Beisein des Genannten. In jede Mine wurden zwei von einander ganz unabhängige, gut isolitte Drahtleitungen mit Platinzundern eingeführt, welche mittelst eiserner und bleierner Röhren vor Beschädigungen während des Einmauerns geschüht waren. Die Ladung und Berdämmung geschah bei elektrischer Beleuchtung mittelst einer Glühlampe, die den Strom von dem außerhalb der Minen ausgestellten Jündapparat enthielt. Letzterer wurde während der Dauer der Beleuchtung won zwei Mann gestrieben. Nach Einbringung der Ladung wurden die Galerien gänzlich ausgemauert, und zwar nahm die Ladung und Berdämsmung der rechtsseitigen Galerie eine Zeit von 72 Stunden in

— (Tobesfälle.) In Chur ftarb im Alter von 87 Jahren Oberft Rafcher. Er war feiner Zeit Kommandeur bes britten Schweizerregiments in Reapel und hat als solcher ben Krieg gegen Gartbalbi und bie Belagerung von Gaeta mitgemacht.

In Burich ftarb nach langerer Krantheit herr Lieutenant Buche, feit vielen Jahren Sefretar bes Oberinftrutiors ber Arstillerie.

Unsland.

Deutschland. (Generallteutenant von Rleift.) Der burch Allerhochfte Rabinetsorbre vom 1. Juni an Stelle bes Benerals ter Infanterie v. Gottberg gum fommanbirenben Bes neral bes 1. Urmeeforpe ernannte Generallieutenant Chriftian Ewald Leopold v. Rleift ift am 25. Marg 1824 gu Stolp in Pommern geboren und wurde am 12. August 1841, 17 Jahr alt, aus bem Rabettentorps bem 1. Garberegiment gu Guß als Setonbelleutenant überwiesen. Rach zwolfjahriger Dienftzeit am 12. Mai 1853 jum Premierlieutenant, am 17. Januar 1857 jum Sauptmann 3. Rlaffe beforbert, tommanbirte er von 1858 bis 1861 zuerft bie 12., bann bie Leibtompagnie bes 1. Garberegiments gu guß, murbe 1861 Rommanbeur ber Unteroffigier= Schule in Botebam, am 17. Marg 1863 gum Major beforbert und machte als Abjutant beim Oberkommando ber verbundeten Armee in Schleswig-Bolftein in bem Feldauge gegen Danemart 1864 ben Sturm auf bie Duppeler Schangen und ben lebergang nach Alfen mit. In bem Felbzuge 1866 tommanbirte Dajor v. Rleift bas 1. Batgillon bes 1. Garberegimente ju Ruß in ben Befechten bei Goor und Roniginhof und in ber Schlacht bei Roniggrat, wofur er ben Orben pour le merite erhielt. Um 30. Oftober 1866 jum Oberftlieutenant beforbert, wurde er Anfang 1867 jum Rommanbeur bes Lehr-Infanteriebataillons, Anfang 1868 jum Rommandeur bes medlenburgifchen Grenabierregimente Dr. 89 ernannt und am 18. Juni 1869 jum Oberften beforbert.

In dem beutschefranzösischen Feldzuge 1870/71 sommanbirte Oberst v. Kleist bas Regiment Rr. 89 bei der Zernirung von Mep, den Belagerungen von Toul und Paris, in den Gesechten bei Oreur, sa Madelaine, Bouvet u. s. w. und in der Schlacht bet Le Mans, wofür er mit dem Eisernen Kreuz 2. und 1. Klasse beforirt wurde. Am 2. September 1873 als General-Major zu den Ofstzieren von der Armee versetz, wurde er bereits im Ottober desselben Jahres zum Kommandeur der 41. Insanteries brigade und am 3. Februar 1880 unter Beförderung zum Generallieutenant zum Kommandeur der 1. Garde-Insanteriebivision ernannt. Generallieutenant v. Kleist ist seit 1883 Ritter des Rothen Abler-Ordens 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe.

Desterreich. (Ein Kriegsbentmal.) Auf bem Pring Eugen-Plage in Temesvar steht ein am 15. Juni 1852 errichtetes Denkmal zur Erinnerung an die Schlacht vom 9. August 1849 und ben Sieg ber kaiserlichen Armee. Am Sodel bieses Bauwertes waren zur Berförperung bes Ungarthums ungeheure liche Thierstiguren angebracht. Run hat ber Kaiser angeordnet, daß jene Figuren entsernt wurden, welche ben reinen Intentionen, bie ihn bei Gründung bes Monumentes beseelten, nicht entsprachen.

- (Felbzeug meifter Baron John.) Am 27. Dat wurben am Bentralfriedhofe bie Ueberrefte bes einftigen Rrieges

miniftere und Generalftabechefe &3M. Baron John aus feiner alten Grabstatte in bie neue Gruft übertragen, und am 28. Mai fand um 11 Uhr bie feierliche Enthullung bes von ber Union-Baugefellichaft nach ben Blanen bes Baurathes Bielemans ausgeführten Dentmale ftatt. Gine ziemlich große Bahl von Genes ralen und Stabsoffizieren hatten fich am Portale bes Friedhofes eingefunden. Darunter ber Chef bes Generalftabes FDR. Baron Bed, ber General-Abjutant bee Raifere Baron Bopp, ber Benes rals Genie-Inspettor Salls-Soglio, ber Militars Dergerichtsprass bent F3M. Baron Döpfner, ber Prases bes Dentmals Komites Oberft von Cronenbolb und viele andere Baffengenoffen bes Berblichenen. — FML. Baron Bed hielt folgende Ansprache: Um ben Befühlen ber Dantbarteit und Berehrung fur ben burch ben Tob une allgu fruh entriffenen Chef Musbrud ju geben, war bas Beftreben ber Offigiere bes Generalftabes, ein fichtbares Dent. mal ber Grinnerung ju ichaffen. Durch namhafte Beitrage patriotifch fühlender Danner wurde unfer Unternehmen befchleunigt und wurdig fteht heute bas Monument vor unferen Augen, wurbig bes bebeutenben Mannes, murbig ber Offiziere, welche, um bas Undenten bes bahingeschiebenen Chefe zu ehren, burch freis willige Beitrage biefes Bert gefchaffen; nicht um unfere Erinnes rung wachzurufen — benn bie lebt in unferen Bergen — aber für fpatere Generationen. Ihnen foll John's Birten flets vor Mugen bleiben, und fo übergeben wir denn diefes Monument ber Pflege und Obsorge ber Bertretung ber Reichshauptstadt Bien, bantend für bas freundliche Entgegentommen, welches fie unferem Unternehmen entgegengebracht." Darauf wurde die Einfegnung burch ben Militarpfarrer Just vorgenommen. Das Dentmal gereicht mit feinem machhaltenten Lowenpaar bem großen Leichenfelbe gur Bierbe. Brachtige Lorbeerfronen wurden von Geite ber Familie, bes Beneralftabeforpe und Anberer gefpenbet.

(M. u. M. 3tg.)

Frankreich. (Schießen mit Zielmunition (tir reduit). Einen wesentlichen Theil ber Borbereitungen für bas Scharsichießen bilbet bas Schleßen mit Zielmunition. Es find zu biesem Zweck 100 Batronen pro Mann ausgeworfen und bie einzelnen Uebungen bamit genau vorgeschrieben.

Schlegen mit Bielmunition. Mr. per Ente Unzahl Uebung fernung Biffr Anschlag ter Ratronen m. 20₀ Stehenb 6 15 200 Rnteenb 15 200 15 Liegenb 300 Stehenb 6 300 Rnieend 6 6 Liegenb Stehenb 6 45 Rnteenb 6 6 Liegenb 10 300 Auf Kommando 6 60

Die übrigen 40 Batronen werben in Salven ober mit höheren Bifiren ale 400 m. nach besonderer Anordnung verschoffen.

Jeber Soldat verschießt mit bem eigenen Gewehr alljährlich bie von ber Truppe angesertigte Munition auf den kleinen Standen in und neben ben Kasernen. Als Scheiben dienen die zehnschaft verkleinerten Schulcheiben. Die erften vier Uebungen mit der Itelmunition find zugleich Bedinguna für das Schießen mit scharfen Patronen. Nur wer mit 24 Schuß 16 Treffer innerhalb bes äußeren Ninges ausweist, wird zu letzterem zugelassen. Andernsals werben die Anschlagübungen und das Schießen mit Btelmunition wieder von vorn begonnen. (M.-Wbl.)

Berlag von **Grell Füßli & Co., Züric**h. Soeben erschien :

Die Schweiz

im

Kriegsfalle.

Zweiter Theil.

Mit einem Anhange.

Bemerkungen über bie: "Antwort auf die Schweiz im Kriegsfalle."

Preis 2 Franken.

Borrathig in allen Buchhandlungen.